

**Zeitschrift:** Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle  
**Band:** 15 (1947)  
**Heft:** 1

**Artikel:** Freundschaftslied  
**Autor:** Dach, Simon  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-567327>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 30.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## FREUNDSCHAFTSLIED

Der Mensch hat nichts so eigen,  
So wohl steht ihm nichts an,  
Als daß er Treu erzeigen  
Und Freundschaft halten kann,  
Wenn er mit seines gleichen  
Soll treten in ein Band,  
Verspricht sich, nicht zu weichen  
Mit Herzen, Mund und Hand.

Die Red ist uns gegeben,  
Damit wir nicht allein  
Vor uns nur sollen leben  
Und fern von Leuten sein;  
Wir sollen uns befragen  
Und sehn auf guten Rat,  
Das Leid einander klagen,  
So uns betreten hat.

Was kann die Freude machen,  
Die Einsamkeit verhehlt?  
Das gibt ein doppelt Lachen,  
Was Freunden wird erzählt.  
Der kann sein Leid vergessen,  
Der es von Herzen sagt;  
Der muß sich selbst auffressen,  
Der in geheim sich nagt.

Gott stehet mir vor Allen,  
Die meine Seele liebt;  
Dann soll mir auch gefallen  
Der mir sich herzlich giebt:  
Mit diesen Bunds Gesellen  
Verlach ich Pein und Not,  
Geh auf den Grund der Höllen  
Und breche durch den Tod.

Simon Dach, Dreißigjähriger Krieg.



*Amerikanisches Reklame-Aquarell*

Oh, Ihr alle, die Ihr im Zeitalter der Maschine lebt, vom Jahrmarkt zum Kriege, vom Kriege zum Jahrmarkt hin- und hergeworfen, unter dem Gesetz von Gold und Eisen, seid Ihr nicht der Ansicht, man sollte den Dingen wieder ihren richtigen Platz anweisen?

*Henri Ghéon.*